

Wiesbadener Tagblatt.

No. 84. Samstag den 9. April 1859.

Holzversteigerung.

Montag den 11. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domaniel-Waldbezirk Großesuder, Gemarkung Bleidenstadt, Oberförsterei Chausseehaus:

150	Stück rothtannene Gerüsthölzer,
1500	" " Hopfenstangen,
6000	" " Bohnenstangen,
2700	" " Wellen, 5' lang,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 19. März 1859.

Herzogliche Receptur.

29

Hörten.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des zweiten Simplums Staatssteuer in hiesiger Stadt beginnt Montag den 11. d. M. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 8 Tagen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 7. April 1859.

Herzogliches Steueramt.

2640

Pfaff.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Verbot, die Tauben während der Saatzeit nicht ausfliegen zu lassen, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen der Frau August Maas Wittwe dahier und deren Kinder wird das denselben zustehende, am Markte dahier zw. Heinrich Schirmer und Heinrich Berger, gegenüber dem Herzoglichen Palais und dem Rathhause belegene zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum Montag den 18. April Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause zur Versteigerung kommen.

Die Hofraithe empfiehlt sich ihrer äußerst vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 7. April 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2641

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Philipp Adam Sach auf der Blehmühle dahier wegen Aufgabe seiner Mülerei das laufende Geschirr von 2 Mahlgängen und 1 Rollgang, Mühlsteine,

Mühleisen, Mehlkasten u., tannen und eichen Holz aus der Mühle, zu Werkholz geeignet, sodann sonstige Geräthschaften, namentlich 1 Karrn mit Leitern und Kohlenkasten, 1 Schnepf- und 1 Schubkarrn, 1 Schlitten, Pferdegeschirr, Ketten, 1 neuen Pflug und Egge, Sandsteine und Platten vom Wasserbett, Tische, eichene Bänke, Bettladen, eine Partie altes Eisen, Defen, Fässer, Schleifsteine, tannene Bretter u. s. w., einen fast neuen Erker und ein Pferd gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

2642

Vergebung von Näharbeiten und Aufzupfen von Roßhaaren.

Die Anfertigung von 177 Matrazen, 147 Haarpulven, 51 Strohsäcken, 80 Strohpulven, 414 Betttüchern, 474 Handtüchern, 2 Tischtüchern und 13 Kopfkissenüberzügen, sowie das Aufzupfen von 3605 Pfund Roßhaaren wird Freitag den 15. April c. Vormittags 10 Uhr dahier wenigstnehmend versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

345

Herzogliche Casernewerwaltung.

Notizen.

Heute Samstag den 9. April Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von abgängigen Weinbergspfählen im Domanielweinberg Neroberg. (Siehe Tagbl. No. 82.)

Gewerbevereins-Schule.

Die bestehende Vorschrift, daß jeder Schüler der Gewerbevereins-Schule bei der alljährlich statthabenden öffentlichen Prüfung anwesend sein muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht und die Herrn Handwerksmeister und Eltern der Schüler sind ersucht, für Beobachtung dieser Bestimmung Sorge zu tragen.

Diejenigen Schüler, welche bei der bevorstehenden Prüfung fehlen und vorher genügende schriftliche Entschuldigungen ihrer Meister oder Eltern nicht beigebracht haben, werden von dem künftigen Besuch der Schule ausgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

123

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Zur Beachtung.

Meinen geehrten Kunden und Abnehmern zur Nachricht, daß die längst erwarteten **Florentiner Hüte** heute ankommen.

2643

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant.

Unsern geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeig, daß wir jetzt **Neugasse No. 3** wohnen und halten uns für Aufträge in allen **Handarbeiten**, sowie sonstigen **Handarbeiten** ergebenst empfohlen.

2644

Geschwister St. George.

Heute
Samstag den 9. April

Morgens 10 Uhr
werden auf hiesigem Rathhause eine Partie
abgepaßte sehr schöne

Velour-Teppiche

öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

2645

Wirthschafts-Eröffnung

zum

Erbprinz von Nassau.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich meine
Restauration auf dem Fruchtmarke seit dem 3. April eröffnet habe, worin
im **unteren Lokale** ein gutes Glas **Bier, Wein und Aepfelwein**,
sowie in dem **oberen Saale** ein vorzügliches **Flaschenbier** und rein-
gehaltene **Weine** verabreicht werden, verbunden mit **Caffee** und **Billard**.
Für gute Speisen ist bestens gesorgt. Ich werde durch reelle Bedienung
das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erwerben suchen.

Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich einen guten **Mittagstisch** im
Hause, sowie auch einzelne Portionen über die Straße abgebe.

Auch sind bei mir **möblirte Zimmer** für einzelne Herrn monatweise
zu vermiethen.

Um geneigten Zuspruch bittet

2646

Ph. Störkel.

Glace-Handschuhe,

sowie

Strohhüte und Bänder

sind wieder eingetroffen bei

Ferdinand Miller,

2647

Kirchgasse No. 30.

Cursaal zu Wiesbaden.

Jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittag 3 Uhr große Militär-
musik im Park.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag Abend 7½ Uhr
Concert.

387

Dieten-Mühle.

68

Sonntag den 10. April

frischer Maiwein.

Eduard Hetterich

Mehlgasse No. 27 in der Mühle

macht seinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sein Lager in
fremden Fleisch- und Wurstwaaren wieder auf das Vollständigste
assortirt ist. Dasselbe besteht in:

Schinken im Ausschnitt.
Bayonner Schinken.
Gefüllter Schweinskopf.
Salamè.
Göttinger Cervelat.
Schinkenwurst.
Ochsenzunge im Aus-
schnitt.



Bayoner Fleischwurst.
Extra-Fleischwurst.
Gothaer Zungenwurst.
Strasburger Würstchen.
Fleischmagen, geräuchert.
Leberwurst
Blutmagen
Sulzwurst u. s. w.

Zugleich bitte ich das seither geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu
Theil werden zu lassen und verspreche gute und preiswürdige Waare zu
liefern.

2458

Täglich frische Eier und Butter &c.

2458

bei Ed. Hetterich, Mehlgasse 27 in der Mühle.

Frische Austern und Caviar

7561

bei Carl Acker.

Morgen Sonntag den 10. April Abends

2648

Schützen-Versammlung

bei Herrn Gastwirth Ph. Freinsheim im goldnen Samm.

Eduard Hahn, Kirchgasse 26,

empfehl: Biscuitvorschuß von bekannter Güte, Wicken, deutschen
und ewigen Kleesamen, Säegerste und Hafer, Roggen- und
Weizenkleien, billigt.

2649

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir anzuzeigen, daß nächster Tage **alle Farben in Bänder**, sowie in **Seidenstoffen** gefärbt werden in der Färberei von

Alphons Hofmann,

2650

Kranzplatz No. 5.

Zur Beachtung.

Vom 1. März an hat die **Belgische Lebensversicherungs-Anstalt zu Brüssel** Versicherungen übernommen, wonach der **Versicherte die bestimmte Summe selbst erhält**, sobald er das **45., 50., 55. oder 60. Lebensjahr erreicht** hat und wonach diese Summe an die **Erben des Versicherten ausbezahlt** wird, wenn derselbe eines jener selbstbestimmten Lebensjahre **nicht erreicht**. — Diesen Doppelversicherungen ist folgender Tarif zu Grunde gelegt:

Lebensjahr, bei dessen Vollendung das Kapital zahlbar wird.

45 Jahr.			50 Jahr.		
Alter des Versicherten.	Jährliche Prämie für 100 Francs.		Alter des Versicherten.	Jährliche Prämie für 100 Francs.	
21 Jahre	2 Frs.	36 Cent.	21 Jahre	2 Frs.	3 Cent.
22 "	2 "	49 "	22 "	2 "	11 "
23 "	2 "	61 "	23 "	2 "	19 "
24 "	2 "	79 "	24 "	2 "	26 "
25 "	2 "	96 "	25 "	2 "	39 "
26 "	3 "	14 "	26 "	2 "	51 "
27 "	3 "	38 "	27 "	2 "	65 "
28 "	3 "	67 "	28 "	2 "	77 "
29 "	4 "	— "	29 "	2 "	90 "
30 "	4 "	39 "	30 "	3 "	9 "

und so weiter.

Wer hiernach vom 25. bis zum 45. Lebensjahr halbjährlich 15 fl. 10 fr. bezahlt, erhält nach vollendetem 45. Lebensjahr die Summe von 1000 fl. Er hat dann im Ganzen bezahlt 606 fl. 40 fr. und gewinnt ohne Zinsrechnung 393 fl. 20 fr. Stirbt der Versicherte dagegen, ohne das bestimmte Lebensjahr zu erreichen, so wird die Versicherung als auf den Todesfall gemacht betrachtet und die Summe von 1000 fl. an seine Erben ausbezahlt.

Die Gesellschaft übernimmt nach diesem Tarif Versicherungen von 100 fl. bis zu 200,000 fl. Sie hat durch diese Einrichtung ihren Ruf als die loyalste bedeutend vermehrt und dürfte es kaum eine zweite geben, die neben anerkannter Solidität dem Publikum günstigere Chancen bietet.

Die Generalagentur für das Herzogthum Nassau.

J. M. Kremer.

2651

Billiger Verkauf.

$\frac{1}{4}$ breiten **Kattun** in den neuesten Mustern à 11 und 12 fr.,
gestreiften **Moll** für Vorhänge à 9 und 10 fr.,
 $\frac{1}{4}$ breiten **Kattun** in schönen Mustern à 8 und 9 fr.,
Napolitain und **Poil de Chèvre** à 11 und 12 fr.,
Orleans und **Lüstre** in allen Farben à 18 fr.,
ferner ein Lager in **Strohsackzeug** im Stück und Anschnitt zum Fabrikpreis
empfiehlt

2652

Ludwig Castel in Mainz,
Schustergasse No. 10 neu, nahe dem Markt.

Announce.

Den Herrn Kaufleuten, Gastwirthen und hohen Herrschaften kann stets
tüchtiges Personal jeder Branche nachgewiesen werden durch das Commissions-
Bureau von

Jacob Rauch I. & Comp.,

2653

Liebfrauplag in Mainz.

Unterzeichneter macht hiermit seinen geehrten Kunden und Freunden die
ergebene Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung, Markt No. 4, verlassen
und dagegen eine in der **obern Friedrichstraße No. 20** bezogen hat und
bittet das ihm bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin
folgen zu lassen.

2654

Friedrich Koch, Schuh- und Stiefelmacher.

Einem hiesigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß von
heute an mein Laden in der **Wetzgasse** im Hause des Herrn **Kalt-**
wasser eröffnet ist und halte mein reichhaltiges Lager in allen Arten
von frischen und geräucherten **Fleischwaaren**, sowie **Butter**,
Käse, **Gerste** und **Nudeln** bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 4. April 1859.

Wilh. Filbach.

2459

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Specereigeschäft** jetzt
in der **Kirchgasse No. 32** in dem Hause des Herrn **Gerbermeisters Friedrich**
Käßberger befindet. Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publikum alle
in mein Specereigeschäft einschlagende Artikel, insbesondere mein Lager in
Tabak und **Cigarren**.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 8. April 1859.

2655

Phl. Reuscher.

Das **Façoniren** und **Waschen** der **Strohhüte** hat seinen Anfang
genommen.

Johanna Dieringer,

2532

Schwalbacherstraße No. 4 im Hinterbau.

Soda-Water, Limonade und Orgeat-Mousseux

ist in der Mineralwasserhandlung, **Taunusstraße No. 25**, zu haben. 2656

Heute Abend Walhalla!

1446

M u h r k o h l e n ,

als: bestes Fettschrot, Ziegel- und Schmiedekohlen sind von heute am Schiff billigst zu beziehen bei

2657

J. K. Lombach in Diebrich.

Frühjahrsmäntel u. Mantillen,

Mantillen & Cachemirmäntelchen für Confirmanden,

empfehl:

2658

Clemens Schnabel,

Burgstraße No. 13.

Blaublühende **Johannis-Kartoffeln**, zum Sezen, sind zu haben
Heidenberg No. 19. 2659

Römerberg No. 32 ist schöner **Nasen** billig abzugeben. 2660

Ein 6 $\frac{1}{2}$ Octav. **Wiener-Flügel** ist zu verkaufen Schwalbacher
Chaussee No. 16. 2661

Zwei reinliche Personen können **Schlafstelle** erhalten Schachtstraße
No. 25 im zweiten Stock. 2662

Es kann ein **Gymnasiast Kost** und **Logis** erhalten. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl. 2663

Einige Schüler können beim Beginne des Sommersemesters oder vom
1. Juli an **Kost** und **Logis** erhalten. Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 2664

Ein schöner junger **Buchthahn** (Holländer Race) ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2665

Bei **J. Rathgeber**, Saalgasse No. 23, sind ungefähr 40 bis 50 Centner
ausgelesene **Kartoffeln** zu verkaufen. 2666

Bücher, die sich noch in gutem Zustande befinden und in der 1., 2., 3.
und 4. Klasse der höheren Bürgerschule gebraucht werden, sind billig zu
verkaufen Ellenbogengasse No. 10.

Auch ist daselbst ein **Reißzeug** und **Müller's Geometrie** zu ver-
kaufen. 2667

Eine Parthie große **Packfisten** werden billig abgegeben Marktstraße
No. 42. 2668

Saalgasse 9 steht ein einspänniger **Frachtwagen** billig zu verkaufen. 2669

Mehrere sehr gut erhaltene **Plüsch-Möbel**, sowie einige **Schränke**
und **Spiegel**, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2670

Eine neue **Bettstelle**, anderthalbschläßig, mußbaumholzfarben lackirt, ist
zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2671

Einige Schüler können **Kost** und **Logis** erhalten bei
Henri Leydecker, französischer Sprachlehrer,
Schwalbacher Chaussee No. 6. 2491

Strohmaten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Ein **Blumen-Vorfenster** 6' hoch 3' 4" breit und 1' tief und ein schöner
Räsch 2' 9" hoch 3' 4" lang und 1' 8" tief mit einer schönen Lachtaube
(Männchen) sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2485

Ein gefeshtes braves Mädchen, welches gute Zeugnisse und Liebe zu Kindern hat, gesucht alte Colonnade 12—13. 2584

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht und kann gleich oder auf Oftern eintreten. Webergasse No. 16. 2672

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, und sonstige Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Webergasse No. 44. 2673

Ein sehr anständiges Mädchen aus guter Familie, das in allen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Bonne und kann sogleich eintreten. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 2674

Ein Zimmermädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2675

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Köchin und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2676

Langgasse No. 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 2677

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2678

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Das Nähere Ellenbogengasse No. 11. 2679

Eine gewandte Gasthausköchin, jedoch nur mit sehr guten Attesten versehen, wird gesucht Kaltwasseranstalt im Nerothal. 2680

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2681

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein in eine stille Familie und kann gleich oder in 8 Tagen eintreten. Näheres in der Exped. 2682

Es wird eine zuverlässige Person, die reinlich und ordnungsliebend ist und kleine Flickereien besorgen kann, in Monatsdienst vom 14. d. Mts. an bei einem Jungen gegen übliches Honorar und solide Behandlung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2683

In Schlangenbad findet eine in der feinen Kochkunst erfahrene Köchin während der Saison Engagement mit gutem Salair. Es wird nur auf eine solche reflectirt, welche schon in Gasthöfen servirte und gute Zeugnisse hat. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2684

Ein reinliches arbeitsames Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen und in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten geübt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissions-Bureau von

2685 Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21.

Es wird ein zuverlässiger Bursche von 16—20 Jahren als Hausknecht gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2622

Ein gewandter Kutscher, der bei bedeutenden Herrschaften in Dienst gestanden und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine Stelle. Näheres 2551 Placirungs-Bureau von J. Stumpf in Mainz.

Ein Bursche für Feld- und Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2448

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2686

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 84)

9. April 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 2. März 1859.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

281—283. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

286. Der unterm 24. v. M. mit dem neu ernannten Rathsdieners Heinrich Semmler von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

287. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei der Erneuerung der Kesselborn-Wasserleitung in der Kirchgasse vorgekommenen Arbeiten wird das über die genehmigte Accordsumme weiter entstandene plus von 191 fl. nachträglich genehmigt.

289. Die am 28. v. M. und 2. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Erneuerung des Straßenpflasters in der hinteren Langgasse von der Webergasse bis zum Kranzplatz vorkommenden Arbeiten wird auf die Bestgebote von zusammen 1810 fl. 59 fr. genehmigt.

291. Desgleichen die am 1. l. M. stattgehabte Vergebung des Zerkleinerns von 3 Cubikfuhren Decksteinen für die nicht gepflasterten Straßen der Stadt auf die Steigpreise von 208 fl. 50 fr.

296. Der Etat über die Ueberwölbung des großen Schwarzbachs durch den Garten zur Rose, zu 1313 fl. 22 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt und sollen die Arbeiten alsbald vergeben werden.

297. Auf die Eingabe des Vorstandes des Verschönerungsvereins, die Bewilligung eines Beitrags zu den Kosten der Erbreiterung und Chauffirung des Nerothalwegs betr., wird beschlossen: zur Ausführung des anher mitgetheilten Planes der Erbreiterung und Chauffirung des Nerothalweges für die Sectionen 1 und 2 einen Kostenbeitrag von 1500 fl. aus der Stadtcasse unter dem Vorbehalte zu verwilligen, daß, da im diesjährigen Budget die Mittel nicht mehr disponibel gestellt werden können, die Zahlung dieses Kostenbeitrags erst im Januar künftigen Jahres geleistet werde.

298. Auf Vorlage des nach dem Plane des H. Gartendirector Thelemann über die Herstellung und Bepflanzung des Luisenplatzes aufgestellten Etats im Kostenbetrage von zusammen 686 fl. 21 fr. wird beschlossen: denselben unter Abstrich der Kosten für Anfertigung eines eisernen Schutzgitters, welches vorerst noch wegbleiben soll, zur Ausführung zu genehmigen.

299. Auf Bericht des Bauaufsehers Koch von hier vom 27. v. M. zu dem Gesuche der Bewohner von Clarenthal, Valentin Heil und Consorten, die Herstellung des Fahrwegs von der Schwalbacher Chaussee durch Clarenthal nach der Fasanerie, sowie der Brücke am Todtenhofe daselbst betr., wird beschlossen: die bei Herstellung des fraglichen Weges vorkommenden Arbeiten, zu 85 fl. veranschlagt, sofort zu vergeben und ausführen zu lassen.

302. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 23. v. M., die Reduction der Flächengehalte in der Gemarkung Wiesbaden und die Güterregulirung in derselben, jetzt die Güterconsolidation dieser Gemarkung betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung nunmehr die Ausführung der Consolidation der Gemarkung Wiesbaden genehmigt hat, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, nunmehr mit der Consolidation der Gemarkung Wiesbaden voranzugehen.

305. Die Commission zur Begutachtung des Antrags des Hrn. Nathan, die Abschaffung der Publicationen durch die Schelle betr., erstattet Bericht und wird auf deren Antrag beschlossen: dahin zu wirken, daß in hiesiger Stadt der Gebrauch der Schelle als Publicationsmittel gänzlich abgeschafft, dagegen aber verfügt werde, daß künftig alle Bekanntmachungen durch das Tagblatt und durch gedruckte, an die näher bezeichneten Orte anzuschlagende Placate zur Kenntniß des Publicums gebracht werden, zu welchem Ende dem H. Verwaltungsamte dahier behufs Einholung der Genehmigung Herzogl. Landesregierung Vorlage gemacht werden soll.

309. Das Gesuch des Schuhmachermeisters Georg Friedrich Carl Christian Thon von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

310. Das Gesuch des Ludwig Giesges von Springen, Amts Langenschwalbach, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

311. Das Gesuch der Wittwe des Herzogl. Landoberschultheisereverwalters Justizamtmanns Cramer von Weilburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

312. Das Gesuch des Kochs Philipp Christian Störkel von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

314. Zu dem mit Inscript H. Polizeidirection vom 1. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Moriz Morel von Köln, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für ein weiteres Jahr nichts zu erinnern gefunden worden ist.

315. Das Gesuch des Tagelöhners Carl Friedr. Phil. Martin Heinrich von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

316. Zu dem mit Inscript H. Verwaltungsamts vom 1. I. Mts. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Musiklehrers und Componisten Adam Struth von Lauterbach im Großherzogthum Hessen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Privatunterricht in Musik, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

317. Das Gesuch des Kutschers Johann Philipp Balthaser Groß von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

318. Das Gesuch des Luchmachers Friedrich Carl Deike von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Anna Maria März von Montabaur, wird genehmigt.

319. Das Gesuch des Schlossermeisters Valentin Höhl von Westerburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in

hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

320. Das Gesuch des Johann Christoph Dambmann von Breckenheim, Amts Hochheim, zur Zeit temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

322. Zu dem mit Inscript H. Verwaltungsamts vom 15. v. Mts. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Leopold Lehmann von Niederlahnstein, Amts Braubach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf die Dauer von 3 Jahren behufs Ausübung seines Geschäfts als Optikus, soll Abweisung beantragt werden.

323. Das Gesuch der Wittwe des Lünchers Mathias Zimmermann von Oberbrechen, Amts Limburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 26. März 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Königl. Sächsische confirmirte
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
begründet im Jahre 1831, auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit,
beaufsichtigt von der königl. Staatsregierung durch einen königl.
Commissär und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Von dem Direktorium der Gesellschaft ist mir die Besorgung der Agenturgeschäfte für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

Demzufolge erbiete ich mich zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten und andern die Anstalt betreffenden Drucksachen, zu Ertheilung näherer Auskunft und zu Annahme von Versicherungsanträgen.

Die Lebensversicherungen nehmen die allgemeinste Aufmerksamkeit in Anspruch.

Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinigen nach seinem Tode ein Fortkommen sichern will; der Gläubiger, der beim Tode seines Schuldners Gefahr für seine Forderung befürchtet; der Geschäftsmann, der ein anvertrautes Capital gegen die Wechselfälle des Glücks schützen oder der Hemmung seines Geschäfts vorbeugen will, die daraus entstehen könnte, wenn sein reicherer Associe plötzlich sterben und er verbunden sein würde, dessen Vermögen herauszuzahlen; derjenige, welcher Kinder verschiedener Ehe unter einander gleichstellen will oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B. milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w. zu befördern, ohne den Näherstehenden eine vielleicht unangenehme Ausgabe aufzuerlegen; — für sie alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens oder des Lebens eines Andern das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Mittel dar.

Wölge die segensreich wirkende Anstalt fernerhin recht häufige Benutzung finden.

A. Vietor, Agent,
Wiesbaden, Kirchhofsgasse No. 60.

2560

Ich mache meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Seidenberg verlassen habe und wohne jetzt Oberwebergasse No. 33 bei Herrn Zahn. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

2557

Friedrich Streicher, Schuhmachermeister.

Morgen Sonntag den 10. April
 findet
 im großen Saale auf der Dieten-Mühle
 eine

gesellige Unterhaltung

statt, veranstaltet von dem

Gesangverein Concordia,

bestehend in

- 1) musikalischen Vorträgen; 2) Chor-, Quartett- und Sologesängen;
 3) deklamatorischen und humoristischen Vorträgen;

Zum Schluß: „Der Dorfbarbier“ mit musikalischer Begleitung.

Entrée 12 Kreuzer.

Der Ertrag ist zum Besten der Armen bestimmt.

Anfang 3 1/2 Uhr.

2613

Der Vorstand.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Arends, Physik oder das Walten der Naturkräfte.	2 fl. 6 fr.
Bärensprung, Die Hautkrankheiten. Bief. I.	1 fl. 16 fr.
Binnewerk, Der echte Ring. Roman in 6 Bücher.	7 fl. 12 fr.
Böhlau, Der Kriminal-Proceß, Rose und Rojal.	30 fr.
Bromeis, Aufbereitung und Verdichtung des Torfs.	54 fr.
Brown, Arthur Mervyn oder die Pest in Philadelphia. 1—4r Band.	3 fl. 36 fr.
Darn, Geschichte der Republik, Venedig. 4 Bde.	7 fl. 12 fr.
Eckhardt, Beiträge zur Anatomie und Physiologie. Bd. 2. Heft 1.	3 fl.
Ergebnisse landwirthschaftlicher und agricultur-chemischer Versuche. Heft 2.	1 fl. 36 fr.
Erhard, Rationelle Otiatrik.	4 fl.
Fern, Rose Clark. Roman in 3 Bdn.	2 fl. 42 fr.
Freytag, Die Fabier. Trauerspiel in 5 Akten.	1 fl. 48 fr.
Gleim, Elementargrammatik der französischen Sprache.	1 fl. 12 fr.
Gosner, Goldne Sprüche auf alle Tage im Jahre.	27 fr.
Gregorowitsch, die Fischer. Roman aus dem Russischen. 2 Bände.	4 fl. 30 fr.
Hentel, Pharmacognosie und Pharmacologie des Pflanzen- und Thierreichs.	4 fl. 12 fr.
Hildebrand, Seilsfaden in der Geographie. I. u. II. Curfus	36 fr.
Kaulbachs Shakespeare-Album. Erläutert von Schüller.	18 fr.
Krieg, Der bevorstehende und das deutsche Volk.	18 fr.
L'empereur et le prince Napoleon.	14 fr.
Lühdorf, Acht Monate in Japan.	2 fl. 24 fr.
Meyer, Specielle Pflanzencultur.	3 fl. 48 fr.
Müller, Otto, Der Klosterhof. Ein Familienroman. 3 Bde.	8 fl. 6 fr.
Müller, Der neue große Bauernkrieg.	7 fr.
Neumann, Psychiatrie.	2 fl. 20 fr.

Orlich , Indien und seine Regierung. 1. Bd.	5 fl. 24 fr.
Paul Morphy , Skizze aus der Schwelwelt. II. Thl., Schwelkämpfe in Paris.	1 fl. 6 fr.
Petermann , Mittheilungen. 1859. 3. Heft.	36 fr.
Reichel , Die Mineralquellen zu Steben.	1 fl.
Reumont , Die Aachener Schwelthermen.	42 fr.
Rumpels , Geometrische Formenlehre an höheren Töchtereschulen.	54 fr.
Ruth , Geschichte des italienischen Volkes unter der Napoleonischen Herrschaft.	54 fr.
Schacht , Anatomie und Physiologie der Gewächse.	2 fl. 42 fr.
Schulze , Leitfaden für den gesammten Turnunterricht. I. Thl.	1 fl. 12 fr.
Strafrechtspflege , Die in Deutschland. 2. Jahrg. 1. Heft. pro colt.	3 fl. 36 fr.
Sundelin , An die deutschen Geschwornen. Ein Beitrag zur Verständigung über ihre Aufgabe in der Gegenwart.	21 fr.
Ungewitter , Entwurfe zu Grabsteinen. 2. Aufl. 1. Hef.	1 fl. 48 fr.
— Vorlegeblätter für Holzarbeiten. 2. Aufl. 1. Hef.	1 fl. 48 fr.
Wittstein , Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln.	54 fr.
Ziurek , Handbuch der Pharmacie. 1. Hälfte	3 fl. 36 fr.
Feuillet , Le roman d'un jeune homme pauvre. Dixieme edition.	Prix 1 fl. 48 fr.
Westley , The Island or adventures of a little girl.	42 fr.
Trollope , The Bertrams. 2. volumes.	1 fl. 48 fr.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß mein Waarenlager, bestehend aus

Band-, Putz- & Modewaaren

durch persönlich gemachte Einkäufe in Paris auf das Vollständigste und im neuesten Geschmack assortirt ist.

Wiesbaden, den 3. April 1859.

Ph. Küssberger,
Hof-Lieferant.

2559

Befanntmachung.

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß ich wieder eine reiche Auswahl Pariser Damenstiefeln und Schuhe u. erhalten habe, welche ich zu sehr billigen Preisen ablassen kann.

Ferner empfehle ich eine Partie zurückgesetzter Damenstiefeln unter dem Fabrikpreis.

2558

Fr. Dörr, kleine Burgstraße No. 3.

M. Seck, fl. Burgstraße No. 7.

zeigt ergebenst an, daß die Pariser Hüte, Blumen u. angekommen sind und empfiehlt zur geneigten Abnahme.

2602

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord- und Süd-Amerika** über **Bremen, Havre und Antwerpen** durch große, dreimaßige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuf hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

in Wiesbaden.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Lilionesse per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

385

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ausgesetzt

eine sehr große Parthie **Modébänder**, welche bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben werden; ferner empfiehlt eine sehr große Auswahl der neuesten **Damen- und Kinder-Strohhüte**

B. Rubin,

2418

Wainz, Schustergasse c 25 neu.

Gaufrirmaschinen

(**Rollmaschinen**), auch für **Seidenband à la vieille**, verfertigt in jeder Art

2425

H. C. Huch, Mechaniker in Wainz.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen. 1105

Ruhrer Ziegelkohlen

von vorzüglicher Qualität können von Montag den 11. d. M. an direct vom Schiffe bezogen werden.

Ferner trifft in einigen Tagen auch eine Ladung beste **Ofen- und Schmiedekohlen** für mich in Viebrich ein.

2599

G. D. Linnenfohl.

Meine Wohnung ist jetzt **Weyergasse No. 27** bei Herrn **Müller Wagemann**, worin ich nach wie vor die **Besorgung von Rechtsachen** bei den **Herzoglichen Gerichten** übernehme.

2527

C. Schaumann, Rechtspractisant.

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Unterwebergasse**

No. 13 wohne.

2597

Georg Exner, Herrnkleidermacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zeige ich an, daß ich meine Wohnung **Geisbergweg** verlassen und **Saalgasse No. 21** bezogen habe; für das bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

2556

Ph. Schleucher, Tapezирer.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung nun **Kirchgasse No. 7** bei Herrn **Wegger** befindet, wobei ich um das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bitte.

2590

H. Gläser, Buchbinder & Galanteriearbeiter.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum seinen Privatunterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** zu empfehlen.

Da meine bisherigen Bemühungen, in verhältnißmäßig kurzer Zeit tüchtige Handschriften zu bilden, von dem günstigsten Erfolge begleitet waren, außerdem das Honorar nur sehr mäßig gestellt ist, so darf ich auch ferner auf eine recht zahlreiche Theilnahme an diesem Unterricht hoffen.

Schriftproben meiner seitherigen Schüler liegen zur gefälligen Einsichtnahme bereit.

2561

Gustav Dreher,

Kapellenstraße No. 1.

Wegen innerer Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäftslocal von heute an auf einige Tage im

Badhaus zum Bären

Barterre neben der **Kreidel'schen** Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

A. Vaupel's Schönfärberei,

bei **Hrn. Brenner**, **Schützenhof No. 11**,

bringt sich einem hochgeehrten Publikum in empfehlende Erinnerung, verspricht gute und billige Arbeit und schnelle Beförderung.

2601

Brönner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser** von **Joh. Maria Farina** gegenüber dem

Jülich'splatz, deutsche, französische und englische **Odeurs**, **Seifen**, **Saarlöl** und

Pomaden,

Piebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt

2232

Chr. Wolff, Hof-Versorger.

Evangelische Kirche.

Sonntag Judica.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Etbach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Donnerstag den 14. April:

Fünfte Fastenwochenpredigt: Herr Kaplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Fünfter Sonntag in der h. Fastenzeit.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "

3te h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Mittwoch Abend 6 Uhr: Fastenandacht mit Predigt.

Montag, Donnerstag und Samstag Abend 5 Uhr: Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 10. April Vormittags 10 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn Dr. Hoorn van Kalkenstein, Prediger der deutschkatholischen Gemeinde zu Mannheim, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 4 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 4-5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 7 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Mg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.

12 u. 52 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,

7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Mrgs 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. *)

Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.

*) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Wiesbaden, 8. April. Bei der am 7. d. stattgehabten 8. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 26415 mit 10,000 fl., No. 3232 mit 2000 fl., No. 8794, 21596, 8635 und 14673 je mit 1000 fl., No. 21222, 27608, 18952, 11375, 9717 und 2652 je mit 300 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.